



Die einheimischen *Anemone nemorosa* sind die ersten Frühlingsboten in Wäldern und Wildhecken.

Anemone – Schweizer Pflanze des Jahres 2023

Die Schweizer Gärtnereien haben die Anemone zur Pflanze des Jahres 2023 gewählt, und dies aus gutem Grund: Diese attraktiven Pflanzen begleiten uns dank ihrer Artenvielfalt und unterschiedlichen Eigenschaften nicht nur durch das ganze Gartenjahr, sondern sie leisten als Bienenweiden auch für unsere Insekten ihren ökologischen und wertvollen Beitrag.

Bereits früh kündigt das Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*) den Frühling an. Ihren botanischen Namen verdanken die Anemonen ihrem eleganten Spiel mit dem Wind. Er leitet sich vom griechischen Wort «anemos» (Wind) ab. Auch die deutsche Bezeichnung «Windröschen» für die frühlingsblühenden Arten kommt nicht von ungefähr.

Die Gattung der Anemonen umfasst etwa 120 verschiedene Arten. Fast alle haben ihre Heimat auf der nördlichen Erdhalbkugel, sind also bei uns gut winterhart. Dazu zählen einerseits die bei uns heimischen, frühlingsblühenden Arten wie zum Beispiel das Busch-Windröschen und an-

dererseits die aus dem asiatischen Raum stammenden Herbst-Anemonen. Anemonen sind ausgezeichnete Bienenweiden. Die Windröschen zählen zu den ersten Pflanzen, die den Insekten im Frühling Nahrung bieten. Die Frühlings-Anemonen können in Schweizer Staudengärtnereien praktisch ohne Heizenergie kultiviert werden. Auch die kurzen Transportwege bei lokaler Produktion schonen die Umwelt.

Einheimische Frühlingsboten

Die Frühlings-Anemonen nutzen die frühe Gunst der Stunde und öffnen bereits im März oder April ihre Blüten. Das konnten

wir dieses Jahr, beim leider viel zu milden Winter, schon im Februar entdecken. Als Bewohner lichter Wälder und Waldränder schätzen die früh blühenden Anemonen einen halbschattigen Standort mit durchlässigem Boden, wo sie sich flächig ausbreiten können. Bereits im Frühsommer ziehen sich die Windröschen in ihre Knollen im Boden zurück, wo sie den Herbst und Winter überdauern, und machen so anderen, später austreibenden Pflanzen Platz. Verblühte Anemonen in Töpfen können im Garten ausgepflanzt werden und blühen im nächsten Frühling wieder. Zu den Frühlings-Anemonen zählen das einheimische Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*), das einheimische Grosse Windröschen (*Anemone sylvestris*), das einheimische Gelbe Windröschen (*Anemone ranunculoides*) sowie das Balkan-Windröschen (*Anemone blanda*, Bild 2) in blau, rosa oder weiss. Das spezielle bei der *Anemone blanda*: Die Ameisen verteilen die kleinen Knöllchen

im Boden und tragen zur Ausbreitung der Pflanzen in unseren Rabatten bei, was wunderschöne Blütenteppiche im Frühjahr generiert, wenn man die Ausbreitung zulässt.

Anmutige Schnittblumen

Etwas Besonderes unter den Frühlings-Anemonen ist die Kronen-Anemone (*Anemone coronaria*). Mit ihren leuchtenden Blüten und den kontrastierenden schwarzen Staubgefässen bringt sie als Saisonpflanze Farbe in das Frühlings Sortiment für Balkon und Terrasse.

Auch als Schnittblumen sind die Kronen-Anemonen sehr beliebt. Von Februar bis Mai bieten sie in der Floristik unzählige Möglichkeiten. Zum Valentinstag, am 14. Februar, haben insbesondere die leuchtend roten Kronen-Anemonen ihren grossen Auftritt. Doch auch alle anderen Farben – leuchtendes Blau, Bordeaux und Pink oder dezente Pastelltöne – verleihen Frühlingssträsschen eine besondere Ausstrahlung, sorgen für fröhliche Tischdekorationen und elegante Hochzeitsfloristik. All dies und vieles mehr halten die kreativen Blumenfachgeschäfte im Frühling für Sie bereit. Kronen-Anemonen werden bei relativ tiefen Temperaturen und damit energieeffizient kultiviert, was auch für die anderen Frühlings-Anemonen in unseren Gärtnereien gilt.

Elegante Herbstschönheiten

Von August bis Oktober sind die Herbst-Anemonen eines der Highlights im Garten oder in Gefässen auf der Terrasse. Die Farbpalette ihrer grossen Blüten reicht von Weiss über Rosa bis Karminrot. Die imposanten Herbstschönheiten sind sehr robust und pflegeleicht. An einem halbschattigen Standort mit nahrhaftem, tiefgründigem Boden gedeihen die Pflanzen über Jahre oder sogar Jahrzehnte prächtig. Am besten werden Herbst-Anemonen im Frühling gepflanzt. So wurzeln sie bis im Herbst gut ein und überstehen den ersten Winter gut.

Als Solitär oder in kleinen Gruppen, aber auch in gemischten Pflanzungen sind sie in Gärten und auf Terrassen eine Bereicherung. Schöne Gartenbilder ergeben sich in lockeren, natürlich anmutenden Bepflanzungen und mit Ziergräsern.

Wenn Sie noch keine Anemonen in Ihrem Garten haben, lohnt es sich, diesen schönen Pflanzen einen oder mehrere Standorte in Ihrem Garten zu schaffen. Sie werden nicht enttäuscht sein. Lassen Sie sich von Ihrem Gärtner beraten.

Einen schönen Start ins neue Gartenjahr wünscht:

Stefan Häusermann
Eidg. dipl. Gärtnermeister

Jetzt wässern!

Immergrüne Pflanzen benötigen auch im Winter Wasser!

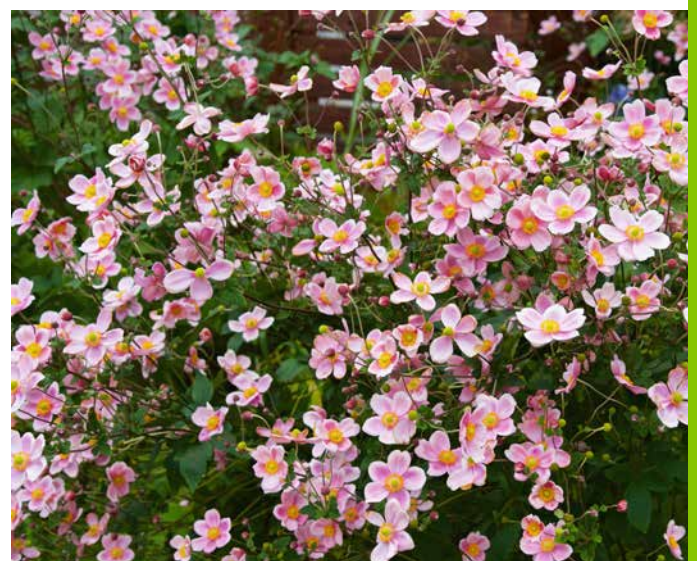
Auch dieses Jahr war der Winter wieder viel zu trocken. Niederschläge blieben weitestgehend aus (Stand 24. 2. 23).

Immergrüne Pflanzen benötigen auch im Winter Wasser, da sie das ganze Jahr über Photosynthese betreiben. Spätestens zum Blattaustrieb im März brauchen unsere laubabwerfenden Gehölze eine ausreichende Versorgung mit Wasser, damit sie den Austrieb schaffen. Wenn Sie bis jetzt noch nicht gewässert haben, ist es höchste Zeit, Ihre Pflanzen im Garten ausreichend einschwemmen. Das ist besonders wichtig für Neupflanzungen und junge Pflanzen auf Terrassen und in Gärten.

Da es bis in den April hinein Frost geben kann, vergessen Sie bitte nicht, nach dem Giessen die Wasserhähne wieder winterfest zu machen, um Schäden zu vermeiden.



Anemone blanda. Die Ameisen verteilen die kleinen Knöllchen im Boden und tragen so zur Verbreitung der Pflanze bei.



Herbstanemonen